

# Inhalt

Vorwort .....	1
---------------	---

Einleitung .....	3
------------------	---

## ERSTER TEIL

### Forschungsstand, Überlieferung und Methode

I. Hans Fugger und der Fuggersche Handel .....	13
A. Zur Biographie Hans Fuggers .....	13
B. Die Fuggersche Handelsfirma in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. ....	16
C. Die Fugger zwischen Patriziat und Adel .....	20
II. <i>Herrn Hannsen Fuggers aigen copierbuech:</i> Entstehung und Überlieferung.....	25
III. Fugger und die zeitgenössische Brieftheorie .....	34
IV. Methode: Die Verbindung von Inhalt und Interaktion .....	40
A. Die Korrespondenz als Netz: Netzwerkanalyse und Fuggerkorrespondenz.....	40
B. Zur Kategorisierung der Inhalte.....	48

## ZWEITER TEIL

### Umrisse des Korrespondenznetzes

I. Adressatengruppen in der Fuggerschen Korrespondenz .....	59
A. Verwandte als Korrespondenten Hans Fuggers .....	60
B. Tätigkeitsbereiche der Korrespondenzpartner .....	62
C. Konfessionelle Verortung der Fuggerschen Adressaten. ....	69
D. Häufigkeit des Briefkontakts .....	70
E. Besondere Adressaten nach der Häufigkeit des Briefkontakts .....	72
F. Grundlegung der Briefbeziehung zu Hans Fugger .....	73
G. Mehrfachbeziehungen .....	75
H. Aufenthaltsorte der Korrespondenzpartner .....	77

II. Who says what to whom? – Ausgewählte Briefinhalte und ihre Träger . . . . .	80
A. Bankgeschäfte und sonstige Dienstleistungen . . . . .	81
1. Anschaffungen für Hans Fugger und den Fuggerschen Haushalt . . . . .	81
2. Kreditvergabe und Abwicklung von Bankgeschäften . . . . .	84
3. Besorgungen für Fuggersche Korrespondenten . . . . .	87
4. Hans Fugger als «Postmeister» . . . . .	91
B. <i>Mercatoria</i> – Kaufmannswissen:	
Nachhilfe und Erläuterung im Bedarfsfall . . . . .	94
C. <i>Oeconomica</i> – das weite Feld des häuslichen Alltags . . . . .	99
D. Persönliches und «Privates» als Thema der Korrespondenz . . . . .	104
1. Schreiben über die eigene Person . . . . .	106
2. Briefe über die Familie Fugger und persönliche Angelegenheiten der Adressaten . . . . .	112
III. Resümee: Adressatenstruktur und Themen . . . . .	115

### DRITTER TEIL

#### Informationelle Leistung der Fuggerkorrespondenz am Beispiel der Nachrichtenübermittlung

I. Bedingungen des Informationstransfers im 16. Jahrhundert . . . . .	119
A. Briefverkehr im 16. Jahrhundert:	
Infrastrukturelle Voraussetzungen . . . . .	120
B. Hans Fugger und die Krise des Postwesens . . . . .	121
C. Transport- und Bearbeitungsdauer der Briefe . . . . .	123
1. Antwerpen – Augsburg . . . . .	125
2. Venedig – Augsburg . . . . .	128
3. Wien – Augsburg . . . . .	131
4. Prag – Augsburg . . . . .	132
D. Transporthindernisse, Briefgeheimnis und Zensur . . . . .	133
II. Formen der Nachrichtenpräsentation im 16. Jahrhundert . . . . .	137
III. Allgemeine Charakteristika der Nachrichtenübermittlung bei Hans Fugger . . . . .	140
A. Nachrichtensender und -empfänger . . . . .	141
B. Geschriebene Zeitungen und Drucke als Nachrichtenbeilagen . . . . .	150
C. Informationsqualität . . . . .	152
D. Außen vor: Nachrichten – nicht thematisiert oder nie geschrieben . . .	158
IV. Zentrale Nachrichtenthemen, ihre Präsentation und ihre Rezipienten . . . . .	163
A. Der niederländische Aufstand in den Briefen Hans Fuggers . . . . .	163
1. Das Interesse am niederländischen Aufstand als Nachrichtenthema . . . . .	163
2. Nachrichtenpraxis und Nachrichtenspektrum . . . . .	166

a)	Schwerpunkte der Berichterstattung . . . . .	166
b)	Kommentierung von Nachrichten . . . . .	167
3.	Fuggers Hauptkorrespondenten zum niederländischen Aufstand	168
4.	Das Bild des niederländischen Aufstands bei Hans Fugger . . . . .	174
a)	Der Verlauf des Konflikts bis 1594 in den Briefen Fuggers – ein Schwanken zwischen Siegesgewißheit und Depression . . . . .	174
b)	Die erste Phase der Rebellion und die Herrschaft Albas (1566–1573) . . . . .	178
c)	Wilhelm von Oranien (1533–1584) und die Partei der Aufständischen . . . . .	182
d)	König Philipp von Spanien . . . . .	188
5.	Hans Fuggers Korrespondenz zur niederländischen Erhebung: Resümee der Inhalte und Bezug zur Adressatenstruktur . . . . .	194
B.	Die Türkenkriege . . . . .	198
1.	Die militärische und publizistische Auseinandersetzung mit dem «Erbfeind» im 16. Jahrhundert . . . . .	198
2.	Die Verquickung Fuggerscher Interessen mit den Türkenkriegen . . . . .	202
3.	Nachrichtenpraxis und Nachrichtenspektrum . . . . .	204
4.	Hauptkorrespondenten zu den Türkenkriegen . . . . .	205
5.	Die Kriege gegen das Osmanische Reich im Spiegel der Fuggerbriefe . . . . .	211
a)	Die Kämpfe im Mittelmeerraum . . . . .	211
b)	Im Osten nichts Neues? Waffenstillstand und Kleinkrieg . . . . .	217
c)	Der Weg in den «Langen Türkenkrieg» . . . . .	222
6.	Hans Fuggers Korrespondenz zu den Türkenkriegen – ein Resümee . . . . .	232
C.	Der Kölner Krieg . . . . .	235
1.	Historische Einordnung des Konflikts und Relevanz im Fuggerschen Nachrichtennetz . . . . .	235
2.	Hans Fuggers Korrespondenz zum Kölner Krieg – eine Umgruppierung des Adressatenkreises? . . . . .	238
3.	Hans Fugger und der Kampf um Köln . . . . .	242
a)	Der <i>Apostat</i> – Gebhard Truchseß von Waldburg als Gegner . . . . .	242
b)	Die Motivation der Partei Gebhards . . . . .	245
c)	Immer wieder Geld: Fuggers Adressat für Nöte der Kriegsfinanzierung . . . . .	248
D.	Der Augsburger Kalender- und Vokationsstreit . . . . .	251
1.	Hintergründe des Konflikts . . . . .	251
2.	Ereignisgeschichtlicher Abriß . . . . .	255
3.	Ausgangsbedingungen für die Fuggersche Position im Kalenderstreit . . . . .	258
4.	Fuggers Adressaten zu Ereignissen des Kalender- und Vokationsstreits . . . . .	259

5. Bewertungslinien und Perspektiven auf den Konflikt .....	261
a) Kalendergegner und -befürworter aus der Perspektive Hans Fuggers .....	261
b) «Außenverflechtung» als politische Chance in der Korrespondenz Hans Fuggers .....	267
c) Fast schon ein Teufel im Predigergewand – Hans Fugger über Georg Miller .....	276
6. Fugger und der Kalenderstreit – Zusammenfassung .....	281
E. Kaiser, Reich und Reichsstände .....	283
1. Kaiser, Kaiserhof und Erblande .....	284
2. Reichstage und weitere Reichsversammlungen .....	286
3. Reichsgerichtsbarkeit im Dienste der Reichspolitik .....	291
4. Die Ordnung von 1555 in der Bewährung – Reichsstände im Konflikt .....	293
V. Nachrichten in Hans Fuggers Korrespondenz – zentrale Aspekte Fuggerscher Informationskultur .....	300
VI. Gestuftes Vertrauen und kultiviertes Mißtrauen – einige Überlegungen zur «Vertrauensbasis» der Fuggerschen Korrespondenz .....	303

#### VIERTER TEIL

##### Soziale Leistung der Korrespondenz: Briefe als Instrumente von Beziehungsarbeit – vom Nutzen und Nachteil multiplexer Beziehungen

I. Grundprinzipien der Beziehungsarbeit und ihre Anwendung in der Fuggerschen Korrespondenz .....	315
A. Patronage, Nepotismus, Brokerage – Bemerkungen zur Begrifflichkeit .....	317
B. Fuggersche <i>intercession</i> außerhalb des engeren Familienkreises ..	322
1. Einhaltung brieftheoretischer und gesellschaftlicher Konventionen .....	323
2. Vermeidung der Kollision mit Fuggerschen Interessen .....	329
3. Aussonderung unbekannter oder risikoträchtiger Bittsteller ..	331
C. Aufstieg und Bewahrung: Hans Fugger als Sachwalter familiärer Interessen .....	334
1. Für Handel und Familie: Hans Fugger auf der Suche nach Unterstützung .....	334
2. Hans Fugger als Mentor der Grafen von Montfort .....	338
3. Ein Fuggersohn auf Stellensuche .....	352
D. Geschenktes Vertrauen: Geschenke werden Geschäfte .....	357
II. Im Schnittpunkt der Interessen: Hans Fugger und das bayerische Herzogshaus .....	363
A. Verbindungen der Familie Fugger zu den bayerischen Herzögen	363

B. Hans Fugger als Adressat für herzogliche Besorgungsaufträge zwischen Vater und Sohn . . . . .	365
C. Einbindung Fuggerscher Interessen in die «Herzogskorrespondenz» – Kombination und Transformation von Kapitalien . . . . .	370
D. Hans Fugger als <i>intercessor</i> . . . . .	382
1. Bittsteller und ihre Anliegen . . . . .	382
2. Strategien des <i>intercessors</i> . . . . .	385
E. Einsatz und Gefährdung sozialen Kapitals – Hans Fugger als Makler in heiklen Fällen . . . . .	392
1. Die Affäre Ciurletta . . . . .	392
2. Der <i>intercessor</i> und sein Handlungsspielraum . . . . .	396
F. Zusammenfassung: Hans Fugger als <i>undertheniger diener</i> des Herzogshauses? . . . . .	399
 <i>Herrn Hannsen Fuggers aigen copierbuech</i> – ein Restümee . . . . .	401
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	407
Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur . . . . .	408
 Quellen und Literatur . . . . .	429
Ungedruckte Quellen . . . . .	429
Gedruckte Quellen . . . . .	430
Forschungsliteratur, Nachschlagewerke und Hilfsmittel . . . . .	430
 Verzeichnis der Grafiken und Abbildungen . . . . .	443
Anhang . . . . .	444
 Register . . . . .	449
Orts- und Sachregister . . . . .	449
Personenregister . . . . .	455